



PRESSEINFORMATION

Im Irdischen das Himmlische Luther und Bach in Mitteldeutschland

Sonntag, 31. Oktober 2010, 14.30 - 15.30 Uhr im
MDR FERNSEHEN

In der Pop-Musik ist das oft so: Man nimmt einen bekannten Song und schreibt einen neuen Text dazu. Eine eingängige Melodie, alle wippen mit und fertig ist der Hit. Martin Luther, der Kirchenreformer, machte das ähnlich, nahm bekannte Melodien und kombinierte sie mit Psalmen, Texten aus der Bibel. Eine himmlische Kunst nannte er die Musik und bis heute ist ein Gottesdienst ohne Musik unvorstellbar. Musik ist Gemeinschaft und Gefühl. Für Luther verband sie dazu noch auf wunderbare Weise das Irdische mit dem Himmlischen. Luther war so voller Überschwang, dass er meinte, wenn er kein „Theologus wäre, so möchte er am liebsten ein Musicus sein“. Nur komponieren konnte er nicht gut, gerade mal knapp eine Minute ist von ihm überliefert. „Non moriar sed vivat“. Aber gesungen hat er leidenschaftlich gern. In seiner Kindheit in Eisleben, in Eisenach als Schüler, um sein Taschengeld zu verdienen und als Student in Erfurt. Mit der Laute zog er von Wirtshaus zu Wirtshaus und zu den Studentenbursen der Universität.

Bach führt diese Freude am Singen und der Musik weiter. Mit dem Unterschied, dass er die Melodien für die Texte neu komponierte: wie die Johannespassion, die h-Moll-Messe, das Weihnachtsoratorium, die vielen Kantaten für die sonntäglichen Gottesdienste. In ihnen bringt er selbst die verborgenen Bedeutungen des Textes, das Herz, zum Klingen. Bach verfügte über eine noch heute beeindruckende Bibliothek religiöser Literatur, mit mehreren wertvollen Lutherbibeln. Die Hälfte seines Berufslebens verbrachte er im Dienste kirchlicher Auftraggeber. Für viele ist er *der* Thomaskantor, ein musikalischer Prediger, der sogar als „fünfter Evangelist“ bezeichnet wird. Tief im lutherischen Glauben verwurzelt, entwickelte er eine geistliche Tonsprache, die alle Zeiten überdauert. Das Himmlische im Irdischen war Bach immer eine Herzensangelegenheit. Von seiner Kindheit in Eisenach und Ohrdruf an, über Arnstadt, Mühlhausen und Weimar, selbst in Köthen und natürlich in Leipzig. Eine musikalische Reise durch

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK
Anstalt des öffentlichen
Rechts

LANDESFUNKHAUS
THÜRINGEN

Gothaer Straße 36
99094 Erfurt

FON +49.(0)361.218-0
www.mdr.de

E 222/2010
Erfurt, 29.10.2010
Seite 1/1
Annett Stiebritz-Stepputat
Presse
FON (0361) 218-1290
FAX (0361) 218- 1173
Mobil 0179 - 5425114
Annett.Stiebritz-Stepputat@mdr.de

Gesetzlicher Vertreter des MDR
ist

der Intendant. Der MDR kann
auch

durch vom Intendanten
Bevollmächtigte

vertreten werden. Auskünfte
über den

Kreis der Bevollmächtigten und

Mitteldeutschland, zu den Luther und Bachstätten. Eine Reise
mit Luthers Sprache und Bachs Klängen.